

Digitalisierung an der TU Graz: Diskutieren Sie mit!

Anfang September gab es an der TU Graz den formellen Startschuss zu einem österreichweit einzigartigen interdisziplinären Pilotprojekt zur Digitalisierung an den Hochschulen. Werden Sie mit Ihrer Meinung und Ihren Vorschlägen Teil des Projektes!

Manuela Pötzlberger

Bis Frühjahr 2018 will das gesamte Rektorat der TU Graz eine universitätsweite Digitalisierungs-Policy erarbeiten. Dazu soll ein Gesamtbild der an der TU Graz existierenden Meinungen, Ideen und Vorschlägen erstellt werden. Alle Mitarbeitenden aus Forschung, Lehre und Verwaltung sind zum offenen Dialog zur Frage „Wie können wir die Digitalisierungsentwicklung der TU Graz gemeinsam gestalten?“ eingeladen. „Digitalisierung“ meint in diesem Zusammenhang die Umstellung auf digitales Vorgehen in unterschiedlichsten Handlungsfeldern, wie zum Beispiel in Verwaltung oder virtueller Lehre. Doch die technologischen Entwicklungen haben auch soziale Auswirkung auf den Berufsalltag und erfordern neue Kulturtechniken wie beispielsweise den Blick für wissenschaftliche Wahrheit in der Informationsflut.

Informationen zum Projekt finden Sie unter ► www.tugraz.at/go/digital. Von dort aus wird auch das extra für das Projekt geschaffene Online-Diskussionsforum ► digital.tugraz.at zu erreichen sein. Vier Wochen lang sind hier Diskussionen möglich – Sie können Ihre Meinung und Ihre Ideen kundtun, aber auch mit Rektorsratsmitgliedern sowie mit Expertinnen und Experten in Live-Chats in direkten Kontakt treten.

Hintergrund

Ermöglicht wurde das Projekt durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, das, gemeinsam mit der TU Graz, dieses Projekt als Nachtrag zur bestehenden Leistungsvereinbarung unterzeichnet hat. Ziel ist es, die Auswirkungen und Herausforderungen, aber auch die Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung für die Universitäten ergeben, zu untersuchen und bestmöglich auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet zu sein. Dies soll unter intensiver Einbeziehung aller Mitarbeiten-



Startschuss zum Pilotprojekt Digitalisierung an Hochschulen.

den geschehen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Untersuchungen wird das Rektorat eine Policy erarbeiten, wie die Digitalisierung optimal genutzt wird. Diese Policy bildet die Grundlage für ein strategisches Projekt in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode. Darüber hinaus soll das Projekt auch beispielgebend für andere Universitäten sein.

Erster Schritt

Als ersten Schritt lud Vizerektorin für Kommunikation und Change Management Claudia von der Linden TU Graz-interne Expertinnen und Experten aus Forschung, Lehre und Verwaltung zu einer Arbeitsgruppe ein, die sich bereits im Frühjahr in einen intensiven Diskurs begab. Für die dabei gebildete Perspektivengruppe aus Lehre und Forschung konnten insbesondere drei erfahrene Persönlichkeiten der TU Graz gewonnen werden: Reinhard Posch, der sein

Know-how aus den Bereichen IT-Security and e-Government, Smart Cards und als Chief Information Officer des österreichischen Bundeskanzleramtes einbringt, Stefanie Lindstaedt, die sich intensiv mit datengetriebener Forschung, Lehre, Cognitive Computing und Learning Analytics beschäftigt und auch Teil diverser EU-Gremien zu Open Science, Open Data und Science 2.0 ist, sowie Martin Ebner mit seinen österreichweit anerkannten Leistungen im Bereich der technologiegestützten Lehre.

Die Arbeitsgruppe arbeitete bereits eine Reihe von Chancen aus, die sich der TU Graz mit einer strategisch aufgegriffenen Digitalisierungsentwicklung bieten können – beispielsweise Qualitätssicherung und -steigerung in der Lehre, Effektivitätsgewinne, Vereinfachungen und serviceorientierte Leistungspartnerschaft in der Verwaltung sowie eine Hebelwirkung für andere strategische Vorhaben der TU Graz. ■

Nähere Informationen:

Günter Kleinhapl (Tel. ► +43 316 873 4062 oder E-Mail ► gunter.kleinhapl@tugraz.at) und
Manuela Pötzlberger (Tel. ► +43 316 873 6058 oder E-Mail ► manuela.poetzlberger@tugraz.at).

Oder per E-Mail an ► digital@tugraz.at